

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Ausschuss für Bau, Verkehr und digitale Infrastruktur
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 21.11.2018
Sitzung Nummer:	36 (BVDA/36/2018)
Sitzungsdauer:	16:01 - 16:39 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungsraum "Havelberg"

Bernd Prange
Vorsitzender

Alessa Stobinski
Protokollführung

Anwesend:

Vorsitz

Herr Bernd Prange

Mitglieder

Herr Jürgen Emanuel
Herr Marcus Schreiber

Stellvertreter

Frau Annemarie Theil

Vertretung für Herrn Tilman Tögel

sachkundige Einwohner

Herr Friedrich Jahns
Herr Mario Peine
Herr Hans-Jürgen Seidel
Herr Tobias Spillner
Herr Hans-Joachim Wiesicke

bis 16:12 Uhr

von der Verwaltung

Herr Dr. Denis Gruber
Frau Anja Krüger
Herr Dirk Michaelis
Herr Thomas Müller
Herr Sebastian Stoll

Teilnehmer

Herr Rudolf Maier

Landesstraßenbaubehörde

Abwesend:

Mitglieder

Herr Arnold Bausemer
Herr Wolfgang Kühnel
Herr Herbert Luksch
Herr Tilman Tögel

sachkundige Einwohner

Herr Matthias Köberle

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
 - 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses für Bau, Verkehr und digitale Infrastruktur sowie der Beschlussfähigkeit
 - 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
 - 4 Einwohnerfragestunde
 - 5 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 35. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr und digitale Infrastruktur vom 04.10.2018
 - 6 Verpflichtung des sachkundigen Einwohners Herr Hans-Jürgen Seidel auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten
Pflichtenbelehrung: durch den 1. Beigeordneten Herrn Dr. Gruber
 - 7 Brandschutz an Schulen
Berichterstatter: Frau Anja Krüger
 - 8 Bericht zum aktuellen Stand des Ausbaus der BAB 14
Berichterstatter: Rudolf Maier - Landesstraßenbaubehörde S-A, Fachgruppe Straßenbau BAB
 - 9 Anfragen und Anregungen
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Prange eröffnet um 16:01 Uhr die 36. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr und digitale Infrastruktur.
Er begrüßt alle Anwesenden.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses für Bau, Verkehr und digitale Infrastruktur sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Prange stellt die ordnungsgemäße Einberufung der 36. Ausschusssitzung fest. Die Einladung mit der Tagesordnung wurde allen Ausschussmitgliedern fristgemäß zugesandt. Der Ausschuss für Bau, Verkehr und digitale Infrastruktur ist beschlussfähig.

zu TOP 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Prange bittet darum, den Tagesordnungspunkt 8 vor dem Tagesordnungspunkt 7 zu behandeln.
Da es keine Einwände gibt, wird die Tagesordnung mit oben genannter Änderung festgestellt.

zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Anfragen.

Herr Prange schließt die Einwohnerfragestunde.

zu TOP 5 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 35. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr und digitale Infrastruktur vom 04.10.2018

Es gibt keine Anmerkungen.

Damit stellt Herr Prange den öffentlichen Teil der Niederschrift der 35. Sitzung vom 04.10.2018 fest.

**zu TOP 6 Verpflichtung des sachkundigen Einwohners Herr Hans-Jürgen Seidel auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten
Pflichtenbelehrung: durch den 1. Beigeordneten Herrn Dr. Gruber**

Herr Prange eröffnet den Tagesordnungspunkt.

Da die Verpflichtung nur ein Verwaltungsbeamter durchführen kann, übergibt Herr Prange das Wort an Herrn Dr. Gruber. Dieser verpflichtet sodann den sachkundigen Einwohner Herr Seidel gemäß § 30 Abs. 3 KVG LSA auf die ihm nach den §§ 32 und 33 KVG LSA obliegenden Pflichten. Weiterhin weist er auf die Regelungen des § 34 KVG LSA hin.

Der Hinweis wurde Herrn Seidel übergeben. Dieser nimmt den Hinweis zur Kenntnis und unterzeichnet ihn im Nachgang.

Der Tagesordnungspunkt wird geschlossen.

**zu TOP 7 Brandschutz an Schulen
Berichterstatter: Frau Anja Krüger**

Herr Prange erteilt Frau Krüger, Amtsleiterin Hochbauamt und Gebäudemanagement, das Wort.

Frau Krüger stellt den Brandschutz an Schulen anhand eines vorbereiteten Handouts vor. Dieses Handout ist unter Tagesordnungspunkt 7 im Informationsportal des Kreistages des Landkreises Stendal eingestellt.

Frau Theil fragt, ob der Antrag für die Sekundarschule Bismark erst im Jahr 2019 gestellt wird?

Frau Krüger erklärt, dass es auch zeittechnischen Gründen nicht mehr möglich war, den Antrag 2018 zu stellen. Aus diesem Grund wird dies im Januar/Februar 2019 geschehen.

Herr Peine möchte wissen, ob es noch Mängellisten gibt, die offen sind?

Frau Krüger antwortet, dass es vom TÜV keine Mängellisten gibt. Die zwei Sachverständigen und auch der Brandschutzbeauftragte prüfen in einem bestimmten Tonus die Schulen. Danach werden die Mängel abgearbeitet.

Herr Prange hinterfragt, wie oft die Brandschutzanlagen geprüft werden?

Frau Krüger erläutert, dass dies alle 2 - 3 Jahre geschieht.

Anmerkung: Nach genauer Prüfung der Verwaltung ist mitzuteilen, dass die Wartung und Inspektion der Brandmeldeanlagen vierteljährlich und die Sachverständigenprüfung alle drei Jahre durchgeführt wird.

Herr Prange schlägt vor, dass sich der Ausschuss mit einem solchen Prüfprotokoll nächstes Jahr einmal auseinandersetzen könnte.

Es gibt keine weiteren Fragen.

zu TOP 8 Bericht zum aktuellen Stand des Ausbaus der BAB 14
Berichterstatter: Rudolf Maier - Landesstraßenbaubehörde S-A, Fachgruppe Straßenbau
BAB

Herr Prange übergibt das Wort an Herrn Rudolf Maier von der Landesstraßenbaubehörde.

Herr Maier stellt sich kurz vor und erläutert danach den bisherigen Stand des Ausbaus der BAB 14: Im Übersichtsplan (Anhang zum TOP 8 – ist dem Ratsinformationssystem Session beigelegt) zeigen sich die beiden Verkehrseinheiten (VKE), die sich derzeit im Bau befinden. Das ist zum einen die Anschlussstelle Colbitz (VKE 1.3). Diese Verkehrseinheit führt bis in die Nähe der Ortslage Dolle und befindet sich momentan im schweren Tiefbau. Beim Vorbeifahren kann man erkennen, dass sich die beiden großen Grünbrücken im Bau befinden.

Auch mit der zweiten Verkehrseinheit (VKE 1.4) wurde schon begonnen. Diese beginnt in Höhe der Ortslage Dolle und endet an der Anschlussstelle Lüderitz. Dort ist momentan die Baumfällung im vollen Gange. Dadurch wird das Baufeld für die folgenden Arbeiten frei geräumt. Die Arbeiten sehen vorrangig so aus, dass im Wald Grünbrücken errichtet werden.

In der VKE 1.3 gibt es insgesamt 5 Brückenbauten und in der VKE 1.4 18 Brückenbauwerke. Es sind also zunächst einige Brücken herzustellen, bevor der eigentliche Streckenbau weitergeführt werden kann. In der VKE 1.3 werden ca. 8 km und in der VKE 1.4 ca. 14 km gebaut. Ein großer Teil des Neubaus siedelt sich bereits im Landkreis Stendal an.

Der Abschnitt zwischen Colbitz und Dolle (VKE 1.3) wird im November 2020 fertig sein. Im Folgeabschnitt (VKE 1.4) beginnen nach der Baumfällung die ersten vorbereitenden Maßnahmen (Umfahrung und Baustraßen). Dadurch sollen die Brückenbauwerke bedient werden und die Baustellen umfahrbar sein. An zwei Grünbrücken müssen Umfahrungen eingerichtet werden, wodurch der Verkehr umgeleitet wird. Durch die Umfahrungen ist dann der Brückenbau möglich.

Den Kuhgrund wird eine 100 m lange Talbrücke überspannen. Auch um das Bauwerk 27 A (Kreisstraße K 1187) wird eine Umfahrung gebaut, damit während des Baus der Verkehr aufrechterhalten werden kann.

In der Tangerniederung wird aufgrund des schwierigen Baugrundes eine Vorschüttung notwendig werden. Nach der Setzungszeit kann dort der Straßenbau weitergeführt werden.

Das sind also die beiden Verkehrseinheiten, welche momentan im Fokus liegen und für die das Baurecht vorliegt. Ab Lüderitz beginnt dann der Abschnitt VKE 1.5. Wir gehen davon aus, dass für diesen Abschnitt Mitte nächsten Jahres das Baurecht vorliegen wird.

Herr Prange fragt, wann ungefähr der zweite Bauabschnitt bis Lüderitz fertig gestellt werden soll? Wenn das Baurecht für den Abschnitt VKE 1.5 vorliegt, wie sieht dann die weitere Vorgehensweise aus?

Herr Maier antwortet, dass es das Ziel ist, bis 2022 den Abschnitt bis Lüderitz fertig zu bauen. Sollte das Baurecht für den Abschnitt 1.5 erteilt werden, werden alle vorbereitenden Maßnahmen eingeleitet und durchgeführt (Baufeld, Kontrolle durch Archäologen, Ausgleichsmaßnahmen für Landschaftsbau und vorbereitende Maßnahmen für den Brückenbau).

Herr Prange möchte wissen, warum die Brücken zum Schluss gebaut werden (Elbbrücke)?

Herr Maier erklärt, dass es sich hierbei um Abschnitte und Gebiete handelt, die beklagt werden. Zum Thema Elbbrücke liegt auch eine Klage vor. Somit wurde auch noch kein Baurecht erteilt. Wenn das Baurecht dann erteilt ist, muss sich zunächst um den Landschaftsbau gekümmert werden. Das bedeutet, es müssen Ausgleichsflächen geschaffen werden. Erst wenn die Fläche gebaut ist, sie sich gesetzt hat und von den Tieren angenommen wurde, kann gebaut werden.

Herr Peine hat mehrere Fragen.

1. Wie ist der Sperrablauf geplant? Gibt es dort bestimmte Zeiträume für Sperrungen?

Herr Maier: Wir versuchen, die Beeinflussung des Verkehrs der B 189 möglichst gering zu halten. Alle Möglichkeiten, ohne Sperrungen zu arbeiten, nutzen wir aus. Beim Anschluss der Umfahrung an die B 189 wird es ohne halbseitige Sperrungen leider nicht funktionieren. Man rechnet damit, dass es an den Schnittstellen circa 2 Wochen pro Bauwerk zu Verkehrseinschränkungen kommen wird.

2. Wie werden die Erdmassentransporte ablaufen?

Herr Maier: Wir versuchen, die Transporte möglichst innerhalb der Baustelle zu belassen. Dafür etablieren wir relativ frühzeitig eine Baustraße im Baufeld der Autobahn. Im Vorschüttungsbereich gibt es massive Befunde der Archäologie. Unser Bauablauf muss dahingehend angepasst werden. Es sind 3 km zu bauen. Dabei sind wir überwiegend in Dammlage (4 bis 5 Meter hohe Dämme), die gebaut werden müssen. Dazu haben wir auch noch den Lärmschutzwall zu bauen. Das wird über die B 189 abgewickelt werden müssen. Die Zufahrten der Baustraßen werden dafür an geeigneter Stelle etabliert werden, damit es hier nach Möglichkeit zu geringsten Beeinflussungen kommt. Es wird aber mindestens eine Baustellenzufahrt an der B 189 und an der L 30 hergestellt werden.

3. Wo wird die Aufforstung erfolgen?

Herr Maier: Die Aufforstungsflächen sind verteilt. Die Flächen liegen nicht unbedingt trassennah. Es sind einige Entfernungen dabei. Die Größe ist abhängig von den Flächen, die wirklich gefällt werden.

4. Ist für Schluß eine Lärmschutzmaßnahme geplant?

Herr Maier: In Schluß wird ein Lärmschutzwall gebaut, so wie er bisher auch geplant war, und auf der Gegenseite eine Lärmschutzwand.

zu TOP 9 Anfragen und Anregungen

Herr Stoll möchte jetzt die Gelegenheit nutzen und dem Fachausschuss die neue Sachgebietsleiterin im Bereich Allgemeine Ordnungsangelegenheiten und Straßenverkehr Frau Fischer vorstellen.